

Udo Hoffmann explores the outer limits of painting.

Kurt Schwitters or Frank Stella come to mind as examples of artists that were inspired by material as a medium to arrive at pictorial imagery.

Udo uses construction material, sometimes colored, but mostly using the innate color of the material in a construction that is 3-D but meant to be 2-Dimensional, or pictorial. The objects are relatively flat, but always a relief.

This contradiction and at the same time familiarity give the paintings a tension.

They are mostly formalist in nature, relying on composition to find meaning.

They use typical construction leftovers to make themselves familiar and contemporary for we viewers. And then he makes them transcend the materiality to convey a timeless content that makes them vital and eternal.

These are very visual objects that stimulate our senses and then resolve our feeling through their achievement of harmony. They can be expressive with a sense of humor, referring to nature or drawing, or play with scale.

They are a visual delight that connect the past with the present. I have know the work for many years and delight with the anticipation of how they continue to evolve. It is a pleasure to see architects alter the painterly world.

Prof. Jerry Zeniuk, Munich, Juli 2015

Udo Hoffmann erkundet die äußeren Grenzen der Malerei.

Kurt Schwitters oder Frank Stella kommen einem in den Sinn, als Beispiele für Künstler, die in ähnlicher Weise von Materialien als Medium inspiriert waren, welche zu einem bildhaften Werk zusammenkommen.

Udo nutzt Werkstoffe und Bau-Materialien, zum Teil koloriert, aber meist in ihrer eigenständigen Farbe, in Konstruktionen die dreidimensional sind, aber doch zweidimensional bildhaft gedacht sind. Die Objekte sind relativ flach und doch immer ein Relief. Dieser Gegensatz und die gleichzeitige Verbundenheit geben dem Gemälde eine Spannung. Sie sind meist formal und verlassen sich darauf, in ihrer Zusammenstellung Bedeutung zu finden. Sie verwenden typische Materialüberreste um sich dem Betrachter vertraut und zeitlich darzustellen. Und dann verwandelt er ihre Materialität in einen zeitlosen Inhalt, der Sie lebendig und dauerhaft macht. Die Kunstwerke sind sehr visuelle Objekte, die durch ihre Verwirklichung unser Gefühl von Harmonie bestärken. Sie können expressiv sein mit einem Sinn für Humor, mit der Referenz zur Natur oder Zeichnung oder sie spielen mit Größenverhältnissen. Sie sind ein visueller Genuss, der die Vergangenheit mit dem Heute verknüpft. Ich kenne die Arbeiten seit vielen Jahren und erwarte mit Vergnügen wie sie sich weiterentwickeln werden. Es ist eine Freude Architekten zu sehen, welche die malerische Welt verändern.

Prof. Jerry Zeniuk, München, Juli 2015